



Bergedorfer Lapbooks

Lapbooks im Religionsunterricht

Praktische Hinweise und Gestaltungsvorlagen für Klappbücher zu zentralen Lehrplanthemen

Klara Kirschbaum

Lapbooks im Religionsunterricht – 3./4. Klasse

**Praktische Hinweise und
Gestaltungsvorlagen für Klappbücher
zu zentralen Lehrplanthemen**

Die Autorin

Klara Kirschbaum studierte in Karlsruhe Lehramt für die Grundschule mit den Fächern Deutsch, Religion und Sachunterricht. Sie absolvierte das Referendariat an einer Grundschule in Köln und arbeitet seitdem in Hamburg.

© 2018 Persen Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Persen Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Grafik: Wibke Brandes, Bochum (Hauptillustratorin), Julia Flasche (Beeren S. 52, 78), Gisela Fuhrmann (Hebräisches Alphabet S. 7, 31, Szenen Leben Jesu S. 14, 49, Moschee von Innen S. 19, Buddah S. 22, Stupa S. 22, Tempel S. 22), Barbara Gerth (Faltanleitung S. 18, Blatt S. 52, 78, Jesus am Kreuz S. 49), Petra Lefin (Sternschnuppe S. 56, 78, Mose S. 58–60, 79), Katharina Reichert-Scarborough (betende Hände S. 34, 79), Jennifer Spyrig (Kartoffel S. 52), Satzpunkt Ursula Ewert GmbH (Bastelvorlagen)
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

ISBN: 987-3-403-50305-7

www.persen.de

1	Didaktisch-Methodische Hinweise	4
2	Themen	6
2.1	Weltreligionen	6
	Judentum	6
	Christentum	11
	Islam	17
	Buddhismus	21
	Hinduismus	24
2.2	Die Bibel	26
	Altes und Neues Testament	26
	Entstehung und Vervielfältigung der Bibel	30
	Übersetzung der Bibel	31
	Evangelisten	32
	Wichtige Personen in der Bibel	33
	Das Vaterunser	34
	Zurechtfinden in der Bibel	35
	Quiz	36
2.3	Martin Luther	37
	Der Lebenslauf von Luther	37
	Martin Luther wird Mönch	39
	Erkenntnisse über Gott	40
	Die 95 Thesen	41
	Die Lutherbibel	43
	Die Lutherrose	44
	Evangelisch/Katholisch	45
2.4	Feste im Jahreskreis	47
	Der Osterfestkreis	47
	Erntedankfest	51
	Sankt Martin	53
	Weihnachten	55
2.5	Mose	58
	Die Mose-Geschichte	58
	Das Weidenkörbchen	61
	Der brennende Dornbusch	62
	Die zehn Plagen	63
	In der Wüste	65
	Die zehn Gebote	66
3	Blanko-Vorlagen	69
4	Anhang	74
	Bewertungsbogen	74
	Laufzettel (für alle Themen)	76

Was sind Lapbooks?

Ein Lapbook ist ein Klappbuch, eine kleine Mappe, die sich mehrfach ausklappen lässt und von den Kindern individuell gestaltet und ausgestattet werden kann. So passen zum Beispiel kleine Taschen, Faltbücher, Klapphefte, Drehscheiben, Leporellos, Bilder u. v. m. hinein. Durch das Gestalten ihres Klappbuchs können die Schüler¹ ihre Lernergebnisse durch Basteln, Schreiben und Ausarbeiten festhalten. Dies geschieht auf eine motivierende, kreative Weise und alle erzielen dabei ein eigenes Ergebnis. Jedes Lapbook ist individuell, keines sieht aus wie das andere. Die Kinder entscheiden selbstständig, wie sie mit erarbeiteten Informationen umgehen, und bringen dabei unterschiedliche Aspekte schriftlich und gestalterisch in ihr Buch ein.

Einsatz von Lapbooks im Unterricht

Lapbooks können in nahezu allen Fächern eingesetzt werden. Zusätzlich zum Religionsunterricht bieten sie sich zum Beispiel zu Themen des Deutsch- (Lektüre, Bilderbuch, Gedichte ...), Mathematik- (Addition, Subtraktion, Wahrscheinlichkeit ...), Kunst- (Künstler, Themen, Epochen ...) und Sachunterrichts (Römer, Wetter, Igel ...) an.

Im Persen-Verlag sind bereits zahlreiche Lapbooks für verschiedene Fächer erschienen.

Zielsetzung

Die Kinder

- setzen sich intensiv mit dem Thema auseinander,
- verschaffen sich selbstständig Informationen,
- arbeiten individuell,
- arbeiten in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit zusammen,
- dokumentieren und präsentieren ihre Ergebnisse,
- lernen und wiederholen die Inhalte.

Material

Bedingung für die Arbeit mit Lapbooks ist eine Vielfalt an Materialien. Ausgelegt werden sollten:

- Tonpapier, Tonkarton und farbiges Papier
- Lapbook-Vorlagen (mehrfach kopiert)
- kopierte Infokarten zu den Themen
- Musterklammern
- Klebestifte
- Stifte
- Scheren

Zur vertiefenden Themenrecherche sind außerdem ein PC mit Internetzugang sowie Lexika, Sachbücher, Zeitschriften, ausgedruckte Fotos etc. sinnvoll.

Vorgehen

Je nachdem, ob und wie Sie das vorliegende Material nutzen und erweitern möchten, sollte für jedes Kind am besten ein DIN-A3-Bogen Pappe oder festeres Papier zur Verfügung stehen.

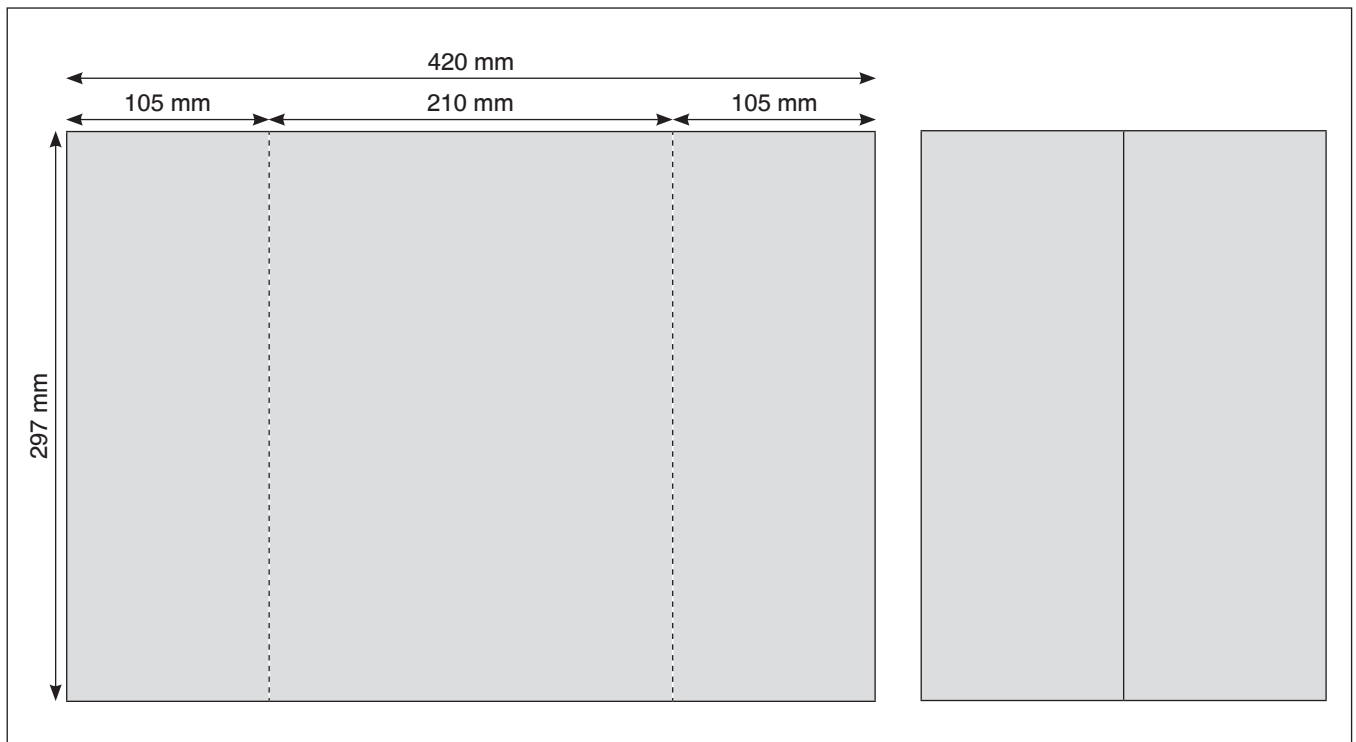
Das DIN-A4-Format ist auch möglich, doch dann fallen die Lapbooks recht klein aus und die Kopiervorlagen müssen angepasst werden. Die Seiten des in Querformat gelegten Pappbogens werden zur Mitte hin umgeklappt, sodass ein aufklappbares Buch entsteht (siehe Abbildung auf der folgenden Seite). Nach oben und unten kann diese Grundform durch weitere klappbare Elemente erweitert werden.

In dieses Buch hinein basteln und gestalten die Kinder nun mit verschiedenen Elementen zum jeweiligen Thema. Das Deckblatt können sie frei gestalten oder Sie stellen den Kindern eine Vorlage zur Verfügung.

Differenzierung

Lapbooks bieten eine gute Möglichkeit zur Differenzierung, da jedes Kind sein Lapbook eigenständig und nach eigenen Vorstellungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten gestaltet; auch die konkreten Inhalte kann es selbst bestimmen. Weiterhin gibt es sowohl einfache Vorlagen, die

¹ Wir sprechen hier wegen der besseren Lesbarkeit von Schülern bzw. Lehrern in der verallgemeinernden Form. Selbstverständlich sind auch alle Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.



im Grunde nur ausgeschnitten werden müssen, als auch solche, die mit relativ viel Inhalt gefüllt werden können. Des Weiteren bieten sich Lapbooks für Partner- oder Gruppenarbeiten an und sind somit besonders für inklusiv arbeitende Klassen geeignet.

Kinder haben Freude daran, ihre fertigen Lapbooks der Klasse zu präsentieren, und sie wiederholen dadurch ganz nebenbei die Lerninhalte. Jedes Lapbook sieht anders aus und zeigt somit ein individuelles Lernergebnis, was die Präsentation und Besprechung mit der Klasse besonders abwechslungsreich und spannend macht.

Bewertung

Die Kinder erarbeiten sich die Inhalte des Themas selbstständig. Parallel zum Unterrichtsverlauf bietet es sich an, eine Tabelle anzulegen, die als eine Art Bewertungsraster verwendet werden kann. Ein Beispiel finden Sie auf Seite 74. Die fertigen Klappbücher können nach den Präsentationen eingesammelt und von der Lehrkraft als Portfolio der Arbeit genutzt werden.

Klassenstufen

In jüngeren Jahrgängen bietet sich eine behutsame Heranführung an die Arbeit mit Lapbooks an. Zu Beginn jeder Stunde können die Kinder mithilfe ihres Lapbooks die erarbeiteten Inhalte wiederholen. Eventuell kann in jeder Stunde eine kleine Anzahl an Lapbook-Elementen bereitgestellt werden. Dann werden die Aufgaben Schritt für Schritt erweitert – und somit entwickelt sich das Klappbuch im Laufe einer Unterrichtseinheit.

Zudem sollten in den Klassen 1 und 2 noch stärkere Vorgaben gemacht und konkrete Aufgabenstellungen formuliert werden; auch die (Sach-)Informationen werden von der Lehrkraft vorgegeben. Je mehr die Kinder mit der Methode Lapbook vertraut sind, desto freier können sie sich ein Thema erarbeiten, bis sie irgendwann nur noch Blankovorlagen erhalten und sich das Thema ganz eigenständig erarbeiten.

Grundsätzlich richtet sich die Vorgehensweise in höheren Klassen danach, über welche Erfahrungen die Kinder verfügen und ob sie sich selbstständig Informationen besorgen können (mithilfe von Büchern oder dem Internet).

2.1 Weltreligionen – Judentum: Die Synagoge

Die Synagoge ist das Gotteshaus der Juden und bedeutet „Haus der Zusammenkunft“. Hier trifft sich die Gemeinde zum Lernen, zum Gebet und zum Feiern. Die Gebäude können sehr unterschiedlich aussehen, aber sie haben eins gemeinsam: Sie sind immer in Richtung Jerusalem ausgerichtet.

In jeder Synagoge sind spezielle Gegenstände zu finden.



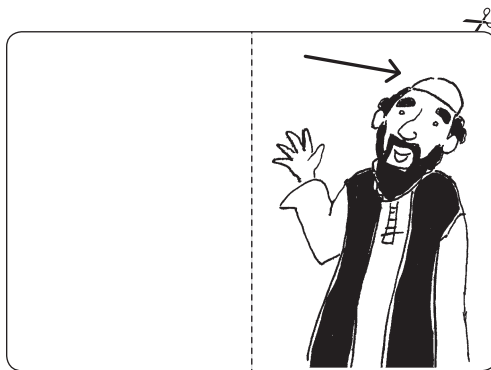
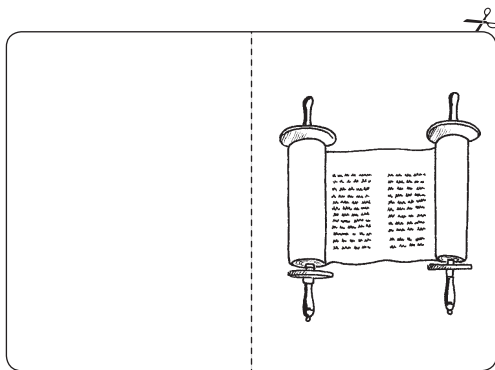
Schneide die Klappkarten und die Texte aus.



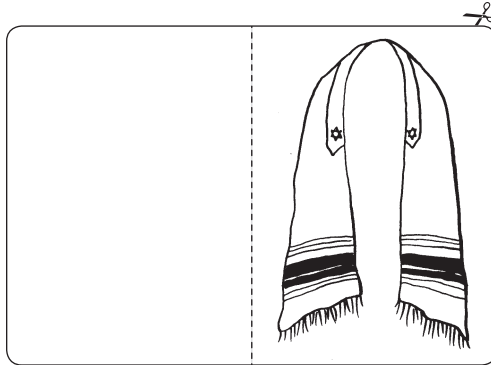
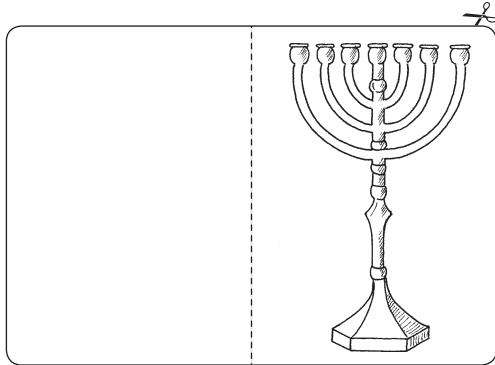
Klebe den passenden Text in die Karte.



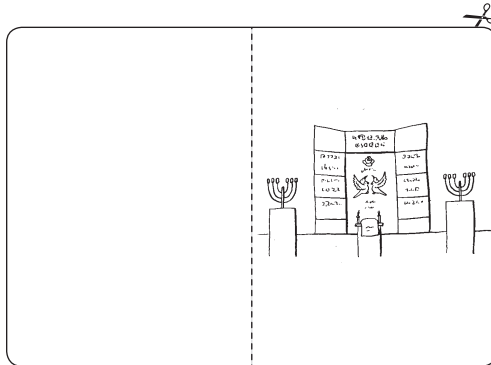
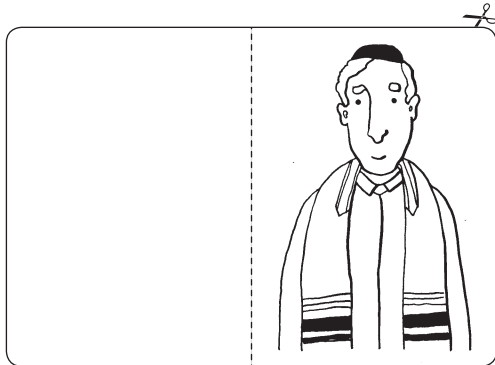
Klebe die Karten auf dein Lapbook.



Die Tora ist eine Rolle aus Pergamentblättern. Sie ist in hebräischer Sprache geschrieben. Die Tora enthält die fünf Bücher Mose.



Die männlichen Besucher in einer Synagoge tragen eine Kopfbedeckung: die Kippa. Die Männer zeigen damit ihre Ehrfurcht und Bescheidenheit vor Gott.



Die Menora ist ein siebenarmiger Leuchter (Menora = Leuchter). Er ist in jeder Synagoge zu finden. Der Leuchter ist ein Symbol für die Zuversicht.

Der Tallit ist ein rechteckiger Gebetsmantel aus Wolle, Baumwolle oder Seide. Er wird von jüdischen Männern zum Morgengebet getragen.

Die Gelehrten und religiösen Lehrer der Gemeinde werden Rabbiner (Rabbi) genannt.

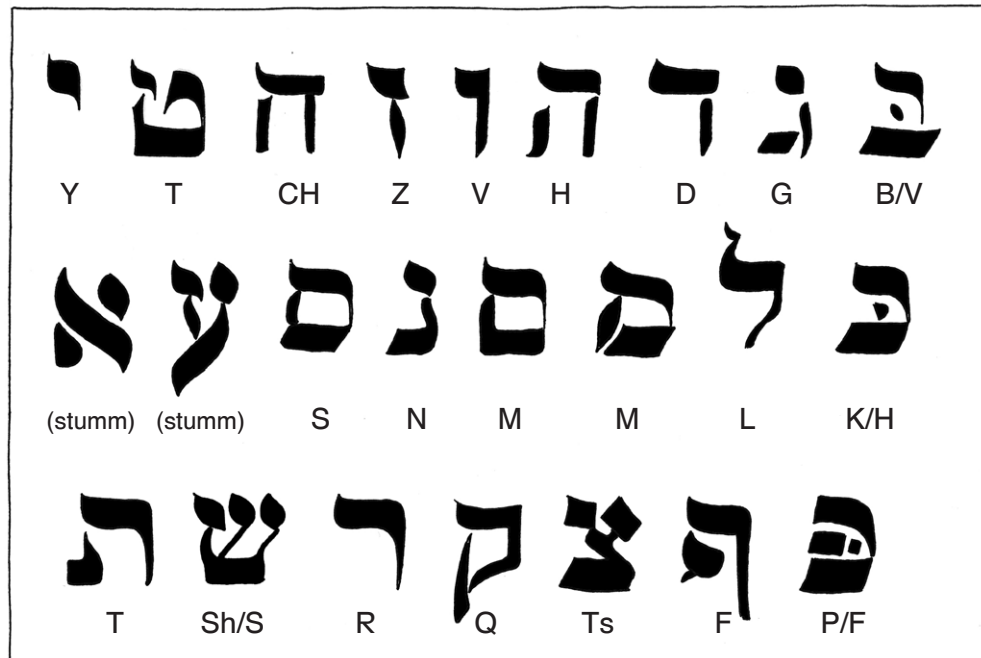
Die Torarollen werden im Toraschrein aufbewahrt.

So wie im Christentum die Bibel, haben auch die Juden eine heilige Schrift. Sie besteht aus drei Teilen und ist in Hebräisch geschrieben: Tora (Pentateuch), Nebiim (Propheten) und Chetubim (Schriften). Der wichtigste Teil für die Juden ist die **Tora**. Sie ist auf eine Schriftrolle geschrieben und wird in einem Schrein aufbewahrt. Die Tora besteht aus den fünf Büchern Mose, die auch bei uns im Alten Testament stehen.

Die Tora ist in hebräischer Schrift geschrieben.



Schreibe deinen Namen in Hebräisch auf das Lapbook.



Info

Denke daran: In Hebräisch schreibt man von rechts nach links!

A, E, I, O und U fehlen in der hebräischen Schrift. Wenn dein Name einen dieser Buchstaben enthält, lasse ihn weg.